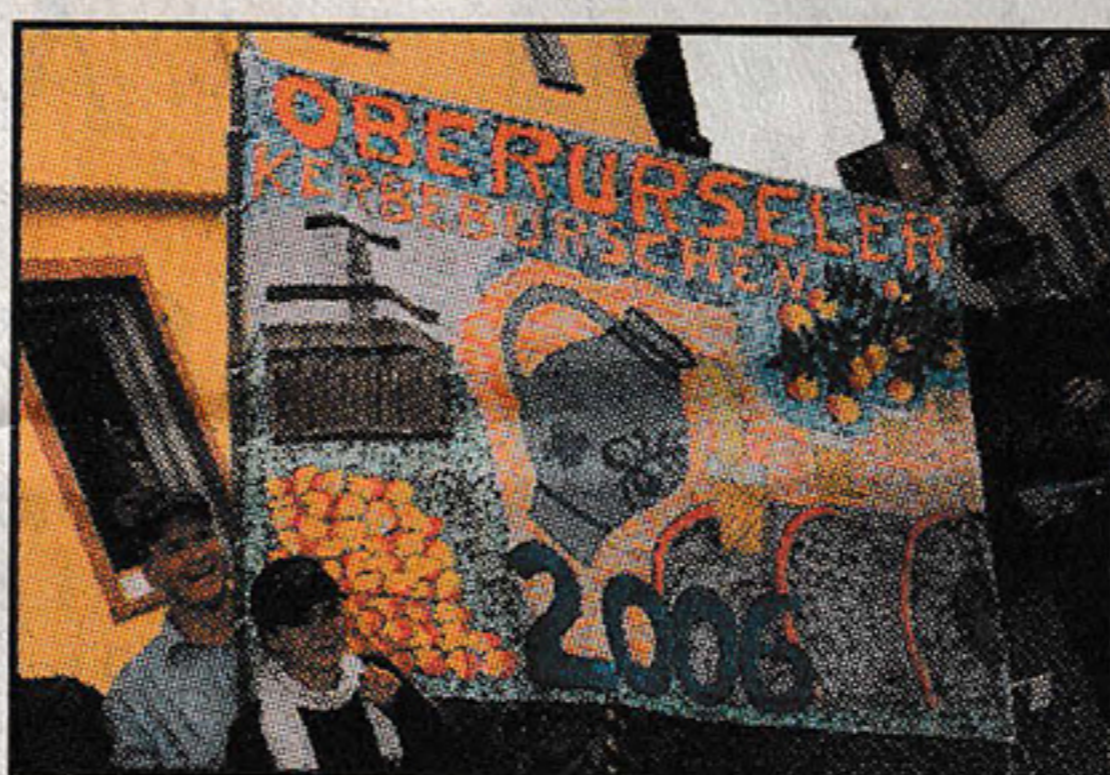




Der Stern von Benares

World Award für
Stella Deetjen

Seite 19



Oberursel feiert Kerb

Strohriesel wacht
von Fichteshöhe

Seite 20

Da lacht der Kürb

Herbstfest auf
der Burg Kronb

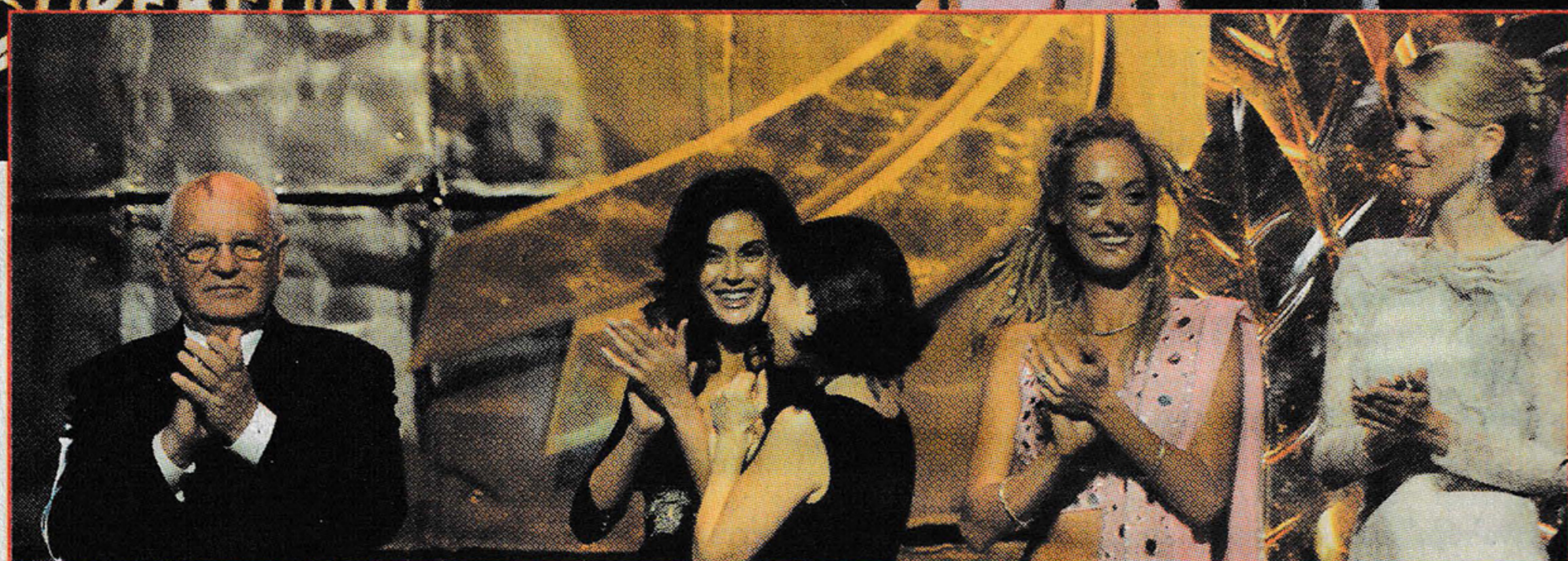
Seite 23

BAD HOMBURG · OBERURSEL

Stella erobert New York



Die Homburgerin Stella Deetjen bekam am Samstag in New York aus den Händen von Michael Gorbatschow (oben, li.) einen „Women's World Award“ überreicht. Weitere Preisträger waren unter anderem die Schauspielerinnen Teri Hatcher, Lucy Liu und Modell Claudia Schiffer (kleines Foto v.li.).



New York/Bad Homburg. Die Schauspielerin Susan Sarandon erhielt ihren für ihr Lebenswerk, Kollegin Sharon Stone für ihren Kampf gegen Aids und Topmodel Claudia Schiffer für ihre „zeitlose Anmut und Klasse, die Frauen weltweit ein neues Gefühl für Stil gegeben habe“ – die Rede ist vom „Women's World Award“. Und mitten unter all diesen Weltstars: Stella Deetjen (wir berichteten). Verliehen wurde der Preis vom ehemaligen Staatschef der Sowjetunion, Michael Gorbatschow. Ausgezeichnet werden Frauen, die sich für Gleichberechtigung, Selbstbestimmung, Freiheit und soziale Gerechtigkeit einsetzen. Die TZ hatte gestern, am Tag nach der Preisverleihung, Gelegenheit, mit der „Friedrichsdorfer Bad

Homburgerin“ in New York zu telefonieren.

Die 36-Jährige, die sich seit 1996 in der indischen Stadt Benares um Leprakranke und Straßenkinder kümmert, hatte erst kurz vor dem Festakt von ihrer Nominierung erfahren. „Wir hatten gerade einen Stromausfall, als der entscheidende Anruf kam.“ Erst wollte sie es gar nicht glauben, doch schon eine Woche später begann die „stressige“ Anreise. 45 Stunden war Stella unterwegs, bevor sie in New York eintraf. „Am Flughafen wurde ich von einer Limousine abgeholt und direkt ins Palace Hotel gebracht.“ Fünf Sterne und ein Badezimmer, das größer ist, als die Waschgelegenheit für ihre 50 Kinder im Heim. „Aber eine tolle Aussicht.“

Am Abend vor der Preisverleihung kam es zu einem ersten Zusammentreffen mit Gorbatschow. „Aufregend, aber das hat mir die erste Nervosität genommen.“ Und das, obwohl ein Paket mit festlicher Kleidung, das ihre Mutter ihr geschickt hatte, an den amerikanischen Sicherheitsbestimmungen hängen blieb. Viel aufregender war dann der Festakt am Samstagabend. Erneut in einer Limousine ging es zum Hammerstein-Ballroom, wo bereits ein roter Teppich und unzählige Fotografen auf die Preisträgerin warteten.

Am VIP-Tisch saß sie mit Berufs-Schönheit Nadja Auermann an einem Tisch. „Die ist netter, als ich gedacht hätte.“ Später gab es ein Küsschen von „Gorbi“ und ein ausgiebiges Gespräch mit Claudia

Schiffer. Zwischendrin jedoch musste Stella auf die Bühne. „Ich wäre fast gestorben vor Aufregung.“ Ihre Auszeichnung hat sie im Namen der Leprakranken und Straßenkinder Indiens entgegen genommen, „denn diesen Menschen zu helfen, war das Schönste, was ich bisher erlebt habe“.

Stella will ihre neu erworbene Popularität vor allem für die Bekämpfung von Lepra ausnutzen. „Es wäre einfach unglaublich wichtig, noch viel mehr Menschen über diese heilbare Krankheit aufzuklären.“ (col)

Wer noch mehr über Stella Deetjen und ihre Projekte erfahren möchte oder mit einer Spende helfen möchte, findet auf der Internetseite www.one-drop-of-hope.com nähere Informationen.